



GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG / TÄTIGKEIT / ARBEITSPLATZ

**Berylliumoxid, BeO**

gilt für: Geodynamik, Labor

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



Giftig bei Verschlucken. (H301)  
Verursacht Hautreizungen. (H315)  
Kann allergische Hautreaktionen verursachen. (H317)  
Verursacht schwere Augenreizung. (H319)  
Lebensgefahr bei Einatmen. (H330)  
Kann die Atemwege reizen. (H335)  
Kann bei Einatmen Krebs erzeugen. (H350i)



Bei 1-5% der Menschen kann es zu einer Immunantwort auf Beryllium kommen, deren lungenschädigende Wirkung erst nach mehreren Jahren (25-30 Jahre) auftritt.  
**Symptome:** Atemnot, trockener Husten, Cyanose, Fieber, Brustschmerzen bei längerer oder wiederholter Exposition.  
Schädigt Haut, Lunge bei längerer oder wiederholter Exposition. (H372)

GEFAHR

Personen mit vorhandener Allergie sollten keinen Kontakt mit diesem Stoff haben.  
Vorübergehende Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit und Konzentrationsstörungen möglich.

**Zersetzungsprodukte:** Thermische Zersetzung kann zur Freisetzung reizender Gase und Dämpfe führen. Gefährliche Verbrennungsprodukte: Metaldämpfe und Oxide.

**Gefahren für die Umwelt:** Deutlich wassergefährdend (WGK 2)

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



Möglichst in geschlossenen Apparaturen/Anlagen arbeiten. Freisetzung des Stoffs in die Umgebung vermeiden. Nur im Abzug arbeiten, Frontschieber geschlossen halten.  
Gefäße nicht offen stehen lassen. Arbeitsbereiche arbeitstäglich reinigen. Beim Ab- und Umfüllen bzw. beim Mischen Staubentwicklung vermeiden.



Nicht essen, trinken, rauchen oder schnupfen. Einatmen von Stäuben vermeiden.  
Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Nach Arbeitsende und vor jeder Pause Hände und andere verschmutzte Körperstellen gründlich reinigen. Hautpflegemittel verwenden.  
Produktreste sofort von der Haut entfernen.  
Straßenkleidung getrennt von Arbeitskleidung aufbewahren! Laborkittel nicht ausschütteln oder abblasen! Labormäntel und -arbeitskleidung im Labor lassen.



Behälter dicht geschlossen an einem gut gelüfteten Ort lagern. Unter Verschluss oder nur für fachkundige Personen zugänglich aufbewahren.  
**Beschäftigungsbeschränkungen beachten!**

**Augenschutz:** Schutzbrille tragen



**Atemschutz:** Atemschutzmaske verwenden: Partikelfilter gemäß EN 143 oder Anorganische Gase und Dämpfe Filter Typ B Grau gemäß EN 14387.  
Zum Schutz des Trägers muss die Atemschutzausrüstung korrekt passen, verwendet und ordnungsgemäß gepflegt werden.  
**Unter dem Abzug arbeiten!**

**Handschutz:** Achtung! Beim Umgang mit diesem Stoff unbedingt Schutzhandschuhe tragen. Schutzhandschuhe erforderlich: Naturkautschuk, Nitril-Kautschuk, Neopren, PVC

**Schutzkleidung:** Laborkittel tragen

## VERHALTEN IM GEFAHRFALL

Feuerwehr 112

Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzten informieren.  
Bei der Beseitigung von ausgelaufenem/verschüttetem Produkt immer Schutzbrille, Handschuhe sowie Atemschutz tragen. Unter Staubvermeidung aufnehmen und entsorgen!

Produkt brennt unter normalen Umständen nicht. Im Brandfall Löschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen. Bei Brand entstehen gefährliche Dämpfe. Alarm-, Flucht- und Rettungspläne beachten. Feuerwehr alarmieren. Das Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation muss verhindert werden.

## ERSTE HILFE

Notruf 112



### Bei jeder Erste-Hilfe-Maßnahme:

Auf Selbstschutz achten, Lebensrettende Sofortmaßnahmen, wie "Stabile Seitenlage", "Herz-Lungen-Wiederbelebung", "Schockbekämpfung" situationsbedingt durchführen. Wunden keimfrei bedecken. Für Körperruhe sorgen, vor Wärmeverlust schützen. Ärztliche bzw. Augenärztliche Behandlung.

**Nach Augenkontakt:** Sofort unter Schutz des unverletzten Auges ausgiebig (mind. 10 Minuten) bei geöffneten Lidern mit Wasser spülen. Bei Augenverletzungen steriler Schutzverband. Nach Augenkontakt immer augenärztliche Behandlung.

**Nach Hautkontakt:** Verunreinigte Kleidung, auch Unterwäsche und Schuhe, sofort ausziehen. Haut mit viel Wasser spülen.

**Nach Einatmen:** Verletzten unter Selbstschutz aus dem Gefahrenbereich bringen. (Achtung: der Verletzte sollte -wenn möglich- getragen oder gefahren werden, Lagerung mit erhöhtem Oberkörper). Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung: Beatmungshilfen benutzen.

**Sofort ein Cortisonspray einatmen lassen (im HF-Notfallset vorhanden, als Ventolair).**

**Nach Verschlucken:** Sofortiges kräftiges Ausspülen des Mundes.

Ersthelfer:      **Willi Kappler,**                      **Tel. 75575 (Raum 3U35),**  
                         **Christoph Glotzbach,** **Tel. 78949 (Raum 3U33, 5E38)**  
                         **Martina Brenn,**                      **Tel. 78912, 78990 (Raum 5U22, 3H16-22)**

## SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Nicht in Ausguss oder Mülltonne schütten! Produktreste sind Sondermüll und werden getrennt gesammelt. Verunreinigtes Aufsaugmaterial, Handschuhe und Putzlappen sammeln und in **Blauer Tonne (3H16)** entsorgen

(Ansprechpartner: **Martina Brenn Tel. 78912, Dr. H. Taubald Tel. 77586**)